



Präventive Methoden zur Vermeidung von Konflikten

Verschiedene Ansatzpunkte helfen bei der Konfliktlösung. Darunter zählt vor allem, dass man die Konfliktverstärker, soweit es möglich ist, verringert. Weiter ist es wichtig, Kommunikationselemente zu verwenden, die Konflikte nicht noch weiter anheizen und verschlimmern. Konflikten begegnet man am besten mit einer guten Vorbereitung. Hierzu erhalten Sie nachfolgend einige Informationen.

Konfliktbeherrschung

Um Konfliktverstärkungen zu verringern ist es wichtig, dass Zirkularität aufgebrochen, Irritationen, Frustration und Ärger angesprochen, Verzerrungen der eigenen Wahrnehmung überdacht sowie soziale Übertragung und Ansteckung von anderen vermieden werden.

Vermeiden von;Umgehen mit	Erläuterungen
Zirkularität	 Den eigenen Anteil erkennen Feedback vom Gegenüber einholen und aktiv zuhören Bereitschaft, sich in den anderen hineinzuversetzen (empathis Die Wahrnehmung des anderen neben der eigenen akzeptiere Gemeinsame Auswege suchen (Konsens suchen) Eigene Veränderungsmöglichkeiten suchen und auch umsetze
Irritation, Frustration, Ärger	 Formulieren der eigenen negativen Gefühle, ohne den andere (Ich-Botschaften).
	Bewusstsein, dass die eigene Wahrnehmung nicht "wahr" son
Verzerrte Wahrnehmung	
Soziale Ansteckung	 Miteinander, statt übereinander reden Konflikte austragen, anstatt sie zu vertuschen oder gar hinten thematisieren (Merke: kurzfristigen Dampf ablassen löst den k Notwendigkeiten erkennen, sich aus der eigenen Gefangensc und einen Perspektivwechsel vorzunehmen

Tabelle 4 Konfliktbeherrschung

Konflikte deeskalieren

Ein wesentlicher Bestandteil bei der Deeskalation von Konflikten ist die Kommunikation. Um zu verstehen, wie deeskalierende Kommunikation praktiziert wird, ist es hilfreich, wenn man sich als erstes anschaut, wie Kommunikation Konflikte noch weiter verschlimmern kann. So eskaliert ein Konflikt vor allem dann, wenn verallgemeinernde, negative Aussagen über die Gegenseite ausgesprochen werden.

Du-Botschaft	Vorwürfe wie:
	"Du hast"
Rowertungen	"Das siehst du völlig falsch. Da hättest du mal besser
Bewertungen,	zuhören sollen. Denk doch mal mit."
Belehrungen, Befehle	Zunoren sollen. Denk doch mai mit.
Unteretellungen	Des ist is winder typisch, does dy den Termin winder
Unterstellungen	"Das ist ja wieder typisch, dass du den Termin wieder
	verpasst hast"; "Immer willst du im Mittelpunkt stehen
	"Aber du weißt es wahrscheinlich sowieso wieder besser."
Ironia Sarkaamua	Des ist sine super Idea wann sie night as sinnles wäre "t
Ironie, Sarkasmus	"Das ist eine super Idee, wenn sie nicht so sinnlos wäre.";
	"Toller Lösungsansatz, wenn man bedenkt, dass er von dir
	kommt."
Augfrage	In die Feke treiben Etwe mit Werum Fragen Werum hoot
Ausfragen	In die Ecke treiben. Etwa mit Warum-Fragen. "Warum hast
	du mich nicht eher darauf angesprochen?"

Tabelle 5 Kommunikation, bei der ein Konflikt weiter eskaliert

Im Gegensatz dazu verringern wir Konflikte oder beugen diese sogar vor, wenn wir die "SAG-ES"-Formel anwenden. Ein Konflikt kann demnach konstruktiv gelöst werden, wenn der Fokus auf die eigene Sichtweise gewendet wird. Es werden die eigenen Sichtweisen, Wahrnehmungen und Gefühle beschrieben. Ich-Botschaften stehen dabei im Zentrum.

Sichtweise schildern	"Mir ist aufgefallen, dass
	die Tür vom Geräteraum letzte Woche Dienstag von dir

	nicht zugemacht und verschlossen wurde."
•	"Für mich bedeutet das, dass ich mich dazu genötigt fühle, abends zum Sportheim zu fahren, um zu überprüfen ob die Türen verschlossen sind."
Gefühle benennen	"Das ärgert mich und ich fühle mich gestresst, da ich mich genötigt fühle, jeden Abend zum Sportheim fahren zu müssen."
Erfragen der Sicht des anderen	"Wie siehst du das?" Wie nimmst du das wahr?" "Wie würdest du das finden, wenn du in meiner Situation wärst?"
Schlussfolgerung ziehen	"Könntest du vielleicht stärker darauf achten?" "Kann jemand anderes den Schlüsseldienst übernehmen, wenn du abends pünktlich gehen musst und die Teilnehmer/-innen die Spielgeräte noch nicht weggeräumt haben?"

Tabelle 6 Kommunikation SAG-ES-Formel mit der Konflikte deeskalieren

Diese Kommunikationsfolge ist sehr effektiv bei der Bearbeitung eines Konflikts. Gerade bei der Konfliktschlichtung oder der Konfliktmoderation können mit diesem Kommunikationsmechanismus tieferliegende Ursachen ergründet und Lösungsansätze erarbeitet werden.

5 Phasen für ein professionelles Konfliktgespräch

Eine hervorragende Methode für die Verhandlungsführung und somit auch für das Führen von Konfliktgesprächen ist das Harvard-Konzept. Das Konzept besteht darin, Streitfragen nach Bedeutung und Sachgehalt zu entscheiden, anstatt zu feilschen. Das Ziel dieser Verhandlungsmethode ist eine beidseitige, einvernehmliche, konstruktive Einigung. Man spricht hier von einer sogenannten Win-Win-Situation oder das Zustandekommen eines Konsenses.

Schritt 1	Vorbereitung	 Eigene Gefühle, Bedürfnisse und Ziele klären In Konfliktpartner hineinversetzen Rahmen gestalten wie, wann und wo ein Konflikt angesprochen werde

		Kontakt herstellen
		 Anlass und Ziel des Gesprächs nennen
Schritt 2 Einstieg	Einstieg	Vorgehensweise abstimmen
		Konflikt konstruktiv ansprechen (SAG-ES-Formel)
	 Auf Konfliktpartner eingehen mithilfe von offenen Fragen und durch ak 	
Schritt 3 Klärung	Klärung	 Verstehen sicherstellen, wenn nötig einen langsameren Dialog
		Wünsche und Bedürfnisse äußern
	Lösungsideen sammeln	
Schritt 4 Lösungen	Lösungen	Vereinbarung treffen
		Klären, ob alles besprochen wurde
		Das Gespräch reflektieren
Schritt 5	Abschluss	Positiven Abschluss finden

Tabelle 7 Harvard-Konzept: Die fünf Phasen des Konfliktgesprächs